



ÜBER PSYCHOANALYSE

SIGMUND FREUD

JVA EDITORA

SIGMUND FREUD

Über Psychoanalyse

Erstveröffentlichung: 1910

Gemeinfreie Ausgabe

JVA Editora

ÜBER PSYCHOANALYSE

von

SIGMUND FREUD

INHALTSVERZEICHNIS

Titelseite und Widmung.

I. Vorlesung. 1

Über die Entstehung und Entwicklung der Psychoanalyse. 2

Die Hysterie. 4

Der Fall Dr. Breuers. 5

Die »Talking cure«. 7

Die Entstehung der Symptome aus psychischen Traumen. 8

Symptome als Erinnerungssymbole. 10

Fixierung an die Traumen. 11

Das Abreagieren der Affekte. 12

Die hysterische Konversion. 13

Die psychische Spaltung. 14

Hypnoide Zustände. 15

II. Vorlesung. 16

Charcots und Janets Forschungen. 17

Änderung der Technik. 18

Verzicht auf die Hypnose. 19

Verdrängung und Widerstand. 20

Beispiel einer Verdrängung. 21

Dynamische Auffassung der seelischen Spaltung. 22

<u>Symptombildung infolge mißglückter Verdrängung.</u>	<u>24</u>
<u>Ziel der Psychoanalyse.</u>	<u>26</u>
<u>III. Vorlesung.</u>	<u>27</u>
<u>Die Technik des Erratens aus freien Einfällen des Kranken.</u>	<u>28</u>
<u>Die indirekte Darstellung.</u>	<u>30</u>
<u>Die psychoanalytische Grundregel.</u>	<u>31</u>
<u>Das Assoziationsexperiment.</u>	<u>32</u>
<u>Die Traumdeutung.</u>	<u>33</u>
<u>Manifester Trauminhalt und latente Traumgedanken.</u>	<u>34</u>
<u>Die Wunscherfüllung im Traume.</u>	<u>36</u>
<u>Die Traumarbeit.</u>	<u>37</u>
<u>Die Fehl-, Symptom- und Zufallshandlungen.</u>	<u>38</u>
<u>Einwendungen gegen die Psychoanalyse.</u>	<u>40</u>
<u>IV. Vorlesung.</u>	<u>42</u>
<u>Die Sexualität in der Ätiologie.</u>	<u>43</u>
<u>Die infantile Sexualität.</u>	<u>44</u>
<u>Ein amerikanischer Beobachter über die Liebe im Kindesalter.</u>	<u>45</u>
<u>Psychoanalysen an Kindern.</u>	<u>46</u>
<u>Die Phase des Autoerotismus.</u>	<u>47</u>
<u>Die Objektwahl.</u>	<u>48</u>
<u>Endgestaltung des normalen Sexuallebens.</u>	<u>49</u>
<u>Zusammenhang von Neurose und Perversion.</u>	<u>50</u>
<u>Der Kernkomplex der Neurosen.</u>	<u>52</u>
<u>Die Ablösung des Kindes von den Eltern.</u>	<u>53</u>
<u>V. Vorlesung.</u>	<u>54</u>

<u>Regression und Phantasie.</u>	<u>55</u>
<u>Neurose und Kunst.</u>	<u>56</u>
<u>Die Übertragung.</u>	<u>57</u>
<u>Die Angst vor der Befreiung des Verdrängten.</u>	<u>59</u>
<u>Ausgänge der psychoanalytischen Arbeit.</u>	<u>60</u>
<u>Das schädliche Übermaß der Sexualverdrängung.</u>	<u>62</u>
<u>Anmerkungen zur Transkription.</u>	

ÜBER

PSYCHOANALYSE

FÜNF VORLESUNGEN

GEHALTEN ZUR 20JÄHRIGEN GRÜNDUNGSFEIER

DER

CLARK UNIVERSITY IN WORCESTER MASS.